

¹GLAUBE UND VERTRAUEN

1. Einleitung

2. Korinther 1,3-9 (GN) Text Vers 9 (GN).

Wir fragen uns warum hat Paulus ein starkes Gottvertrauen? EÜ erklärt:

Der 2. Korintherbrief hat eine ungewöhnliche Ansammlung von Worten die das Leiden ausdrücken:

Angst - Schläge – Gefahren – Verfolgung – Traurigkeit – Leiden – Schwachheit usw.

Gleichzeitig finden wir die Worte Trost – Freude – Sieg

Verse 3-9 habe ich 10 X Trost - und nur 9 X Leiden gefunden.

Deshalb sagt er in Vers 9 „ Ich fühle mich wie einer, der sein Todesurteil empfangen hat. Aber das geschah, damit ich nicht auf mich selbst vertraue, sondern mich allein auf Gott verlasse“ (GN).

Mit welcher Hingabe und Leidenschaft hat Paulus dem Herrn - und der werdenden Gemeinde gedient!

2. Wie definieren wir Vertrauen?

Vertrauen ist eine Lebenseinstellung, die aus dem Glauben an Gott entsteht.

Synonyme sind: fester Glaube, Zutrauen und Gewissheit.

Vertrauen ist eine Qualität, die eine Lebenseinstellung widerspiegelt, sowohl zur Gegenwart als auch zur Zukunft.

Der Grund, warum der moderne Mensch sein Vertrauen verloren hat, liegt darin, dass er seinen Schöpfer verloren hat.

Während der Epoche der Aufklärung stellte sich der Mensch in den Mittelpunkt und Gott an den Rand. Wenn der Mensch jedoch den Kontakt zu seinem Schöpfer verliert, braucht er alle möglichen Stützen und Götter, die seine sinnlose Existenz unterstreichen.

3. Wem schenken wir unser Vertrauen?

3.1. Wie funktioniert Zwischenmenschliches Vertrauen?

Lernen wir von Jesus er sagt: „ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben.

- Wahrheit ist das Element, dass wir Menschen vertrauen können.
Das heißt: transparent – eindeutig – verständlich - übersichtlich.
- Das Gegenteil von Glauben und Vertrauen ist Unglauben und Misstrauen.
Sprichwort: „Wer einmal lügt dem glaubt man nicht und wenn er gleich die Wahrheit spricht.“
- Kann ich meinem Partner vertrauen. Ist er oder sie transparent?Darf mein Partner alles wissen was ich tue?
Meine Einkäufe, Unternehmungen, was ich im PC anschau usw.

3.2. Vertrauensvolle Menschen sind verlässliche Personen.

Eine Person hat mich wochenlang derart belogen. Eigentlich war die Sache längst geklärt, der Weg frei, aber die Person leugnete. Dann schlug ich betend die Bibel auf (Tageslese) und las zu dieser Zeit die (EÜ). Psalm 37,5 „Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertraue auf ihn so wird er handeln.“ (LÜ) deine Wege; das war zu schwach: Es war ein bestimmter Weg! (LÜ) Er wird's wohl machen; Ich brauchte jetzt das Handeln Gottes (EÜ)!

Ich wollte ganz sicher gehen und schaute nach Parallelen. Zu meinem Erstaunen fand ich in Sprüche 2,5-6 dieselbe Antwort: Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand!

Auf allen deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade (EÜ)!

- Durch regelmäßige Andacht im Beten und lesen des Wortes Gottes, erfahren wir Gottes Antwort auf unsere Fragen!
- D.L. Moody zitiert: vertraue auf dich selbst und du wirst enttäuscht werden; vertraue auf deine Freunde, und sie werden sterben und dich allein lassen; - vertraue auf deinen guten Ruf, und irgendeine verleumderische Zunge mag ihn zugrunde richten; - vertraue auf Gott und du wirst niemals zu Schanden.

¹ Hilfen: Cornwall Das Geheimnis des Sieges S. 46

4. Warum ist Vertrauen vom Glauben abhängig?

4.1. Von Paulus lesen wir: 2. Korinther 1,9

„Ich fühle mich wie einer, der sein Todesurteil empfangen hat. Aber das geschah, damit ich nicht auf mich selbst vertraue, sondern mich allein auf Gott verlasse“ (GN).

- Der Glaube ist die Kraft, durch die wir einen Schritt auf Gott zu machen.
- Das Vertrauen ist die Gelassenheit, mit der wir in Gott ruhen und uns auf sein Wort stellen dürfen.
- Das Vertrauen ist eine innere Überzeugung, die ruhig auf die Zeit warten kann, bis Gott handeln wird.
>> Hebräer 11,1-3 lesen (GN)!

4.2. Vier Dinge warum wir uneingeschränkt auf Gott vertrauen können:

- Wir können auf Gottes ureigenes Wesen und seine ewige Existenz vertrauen. Das Vertrauen in diesen starken Beistand ist seit Jahrtausenden unzerstörbar was auch kommen mag, ER geleitet uns sicher.
- Wir können uns auf seine Glaubwürdigkeit und seine Unfehlbarkeit verlassen. Das drücken die Worte in Johannes 14,6 aus: „Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich“
- Wir können uns vertrauensvoll auf Gottes Allmacht und seine Handlungsfähigkeit verlassen. – Seine Wirkungsfähigkeit ist unbegrenzt. Epheser 3,20-21 „Gott aber kann viel mehr tun, als wir erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt“ (HFA).
- Wir können uns auf Gottes erklärte Liebe verlassen: Johannes 3,16 „Denn Gott hat die Menschheit so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt wird nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben“ (HFA). Er hat sich selbst für uns eingesetzt uns zu lieben, zu helfen, und zu erhalten.

4.3. Ein Lied von Hella Heizmann (nach Ps. 91,11) drückt das Vertrauen so aus:

Vers 1. Wer auf Gott vertraut, braucht sich nicht zu fürchten vor den Träumen der Nacht und der Einsamkeit. Er darf mit Hoffnung in den neuen Tag gehen.

Vers 2. Wer auf Gott vertraut, darf sich sicher wissen in den Händen der Liebe, die ihn halten. Er darf mit Freude Gottes Hilfe sehen.

Refrain: Denn er hat seinen Engel Befohlen über dir, dass sie dich behüten, dass sie dich beschützen Tag und Nacht.

Dieser Schutz betrifft sowohl, das Heil in Gott, sowie auch Leiblicher Schutz.

Kennt ihr das Bild vom schützenden Engel, wie er zwei Kindern auf einer Brücke über den Fluss begleitet? Solche Geschichten gibt es tatsächlich!

Unser Enkelsohn (3 Jahre), klettert auf dem Flachdach durch die Abschränkung. Vor ihm geht es 12 m in die Tiefe. Unsere Schwiegertochter merkte es. In einer Geistesgegenwart, schleicht sie ihn an und rettet ihn vom sicheren Tod. Als sie gerade (mit ihrem Sohn in den Armen), weinend die Treppe herunter läuft, kommen wir zur Tür herein, weinend dankten wir für diesen Engelsschutz.

Wer kann aus „eigener Erfahrung“ über das Gottvertrauen berichten?

Kennt ihr „biblische Gestalten“ denen ihr Gottvertrauen belohnt wurde?

Jonathan und sein Waffenträger forderten im Vertrauen auf Gott eine ganze Philistergarnison heraus. (1.Samuel 14,6-15)! Vers 6b sagt Jonathan zu seinem Waffenträger: „Für den Herrn ist es ja keine Schwierigkeit zu helfen; sei es durch viele oder durch wenige!“

Welche weiteren „Bibelverse“ über das Vertrauen sind euch bekannt?

- Ps. 146,3:
Vertraut nicht auf Edle, auf einen Menschensohn, bei dem keine Hilfe ist (EÜ)
- Sprüche 14,26:
In der Furcht des Herrn liegt ein starkes Vertrauen, auch seine Kinder haben eine Zuflucht (EÜ).
- Jeremia 17,7:
Gesegnet ist der Mann, der auf den Herrn vertraut und dessen Vertrauen der Herr ist (EÜ).
- Hebräer 10,35
Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat (LÜ).
- Und noch ein Bibelvers den wir gemeinsam aufsagen dürfen. Dieser wird unser Vertrauen zu Gott befestigen: Psalm 48,15 (nach HFA) „Wir haben einen mächtigen Gott! Er ist unser Herr für immer und ewig; Allezeit wird er uns führen!“ Glaube und Vertrauen:

5. Illustration

Ein Linienflugzeug hoch über dem Pazifik wird vom Sturm wie ein Papierdrachen hin und her geworfen.

Passagier und Stewardessen bekommen panische Angst

- alle greifen nach Papiertüten
- einige schreien und fluchen
- und ein paar wenige beten
- alle bis auf eine Frau die erste Klasse flog.

„Wie kommt es, dass sie keine Angst haben rief ihr eine Mitreisende zu?

Ruhig drehte sie ihren Kopf, ließ ihre Stickerie einen Augenblick sinken und erwiderte, leise: „Mein Mann ist auf diesem Flug der Pilot, und er ist durchaus in der Lage, uns sicher ans Ziel zu bringen.“ Sie hatte Vertrauen gehabt!

Predigt von Pastor Egon Waechter